
196/PET XXIV. GP

Eingebracht am 21.02.2013

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Petition



Frau
Präsidentin des Nationalrates
Mag^a Barbara Prammer

Parlament
1017 Wien

Telefon +43-1-40110-6672
Telefax +43-1-40110-6882
E-Mail wolfgang.pirkhuber@gruene.at
<http://www.pirkhuber.at>
Abg z NR DI Dr Wolfgang Pirkhuber
Sprecher für Landwirtschaft,
Lebensmittelsicherheit und Regionalpolitik

Wien, 21. Februar 2013

Betreff: Petition des Gemeinderates der Gemeinde Kreuttal zum Thema „Errichtung eines Atommüll-Endlagers in der tschechischen Republik“

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Gemäß § 100 Abs 1 GOG-NR überreiche ich die Petition des Gemeinderates der Gemeinde Kreuttal zum Thema „Errichtung eines Atommüll-Endlagers in der tschechischen Republik“ mit dem Ersuchen um geschäftsordnungsmäßige Behandlung.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Pirkhuber



GEMEINDE KREUTTAL

Kirchengasse 1, 2123 Hautzendorf
Bezirk Mistelbach, Land N.Ö.

Gemeindeamt Hautzendorf Tel.: (02245) 89260 Außenstelle Unterolberndorf Tel.: (02245) 89296 Telefax: (02245) 89820
E-Mail: gemeinde@kreuttal.at DVR: 0454028 UID-Nr.: ATU 16265306
Kto: 500.504 bei Raika Wolkersdorf BLZ 32951 IBAN: AT97 3295 1000 0050 0504 BIC: RLNWATWWWDF

An den
Nationalrat - Parlament

z.H. Frau Präsidentin Mag. Barbara Prammer
Dr.-Karl-Renner-Ring 3
1017 Wien

Hautzendorf, 23. Jänner 2013

Resolution — Atommüllendlager in Tschechien

Medienberichten ist zu entnehmen, dass die tschechische Republik im Wege der tschechischen Behörde für Nuklear-Abfallentsorgung SURAO (Sprava ulozis radioaktivnich odpadu) beabsichtigt, ein Atommüll-Endlager in der Gemeinde Rasov (bei Brünn) zu errichten. In diesem **Atommüll-Endlager** sollen die radioaktiv verbrauchten Brennstäbe aus den Atomkraftwerken Temelin und Dukovany endgelagert werden. Dieser Standort liegt lediglich ca **100 km nördlich von Mistelbach**. Es wird berichtet, die Gemeinde Rasov sei grundsätzlich für dieses Atommüll-Endlager, da es zusätzliche Geldmittel für diese Gemeinde gibt - bis 100 Millionen tschechische Kronen (rd. € 4 Mio.) hält die staatliche Nuklearbehörde dafür bereit.

Als weitere Standorte für Atommüll-Endlager stehen auch die Bereiche im Umfeld von Lodherov, Bozejovice, Budisov, Lubenec, Rohozna, Boletice und Hradiste zur Auswahl.

Jeder dieser Standorte beinhaltet ein enormes **Gefahrenpotential für die österreichische Bevölkerung**. Durch den Standort Rasov bei Brünn sind **alle Gemeinden im Weinviertel besonders gefährdet**.

Aus Sicht gesundheitsbewusster, zukunftsorientierter Bürgerinnen und Bürger, die auf Lebensqualität achten, sind diese Standorte nicht akzeptabel.

Es ist **unglaublich**, dass **über die Köpfe der betroffenen Bevölkerung hinweg in der Europäischen Union Atommüll-Endlager errichtet werden dürfen**.

Es ist schon jetzt eine Zumutung und ständige Bedrohung der Gesundheit, weil wir im Weinviertel in unmittelbarer Nachbarschaft mit den Atomkraftwerken Temelin und Dukovany leben müssen, in denen erst kürzlich **Sicherheitsmängel festgestellt wurden**. Zu diesen gefährlichen Kernkraftwerken nun noch ein Atommüllendlager errichten zu wollen, das die Region tausende Jahre hindurch verseucht, ist nicht zu akzeptieren. Die Belastung für uns und zukünftige Generationen mit diesem gesundheitsschädlichen und todbringenden Müll muss verhindert werden!

Der Gemeinderat der Gemeinde Kreuttal hat in seiner Sitzung vom 10. Dezember 2012 folgende Resolution einstimmig beschlossen:

Der Gemeinderat der Gemeinde Kreuttal spricht sich daher entschieden gegen die Errichtung eines Atommüll-Endlagers in der Tschechischen Republik und somit in den angeführten Standorten aus.

Die NÖ Landesregierung und die österreichische Bundesregierung werden aufgefordert, Maßnahmen zu ergreifen, um Atommüll-Endlager in der Tschechischen Republik zu verhindern. Der tschechischen Regierung ist klar zu vermitteln, dass Atommüll-Endlager seitens Österreichs nicht geduldet und strikt abgelehnt werden.

Bundesregierung und NÖ Landesregierung werden weiters aufgefordert, dieses Thema in den Gremien der Europäischen Union zu thematisieren. Auch wenn die Nutzung der Atomkraft zu den nationalen Angelegenheiten eines Staates gehört, betrifft dies die Lebensinteressen der Bürgerinnen und Bürger der benachbarten Nationalstaaten zutiefst. Gesundheits- und Gefahrenpotentiale machen nicht an der Grenze halt, sie sind international, sodass dafür zu sorgen ist, dieses Thema aktiv in allen Gremien der Europäischen Union anzusprechen. Ein Atommüll-Endlager in Tschechien ist jedenfalls zu unterbinden.

Diese **Aufforderung** ergeht auch an die gesetzgebenden Körperschaften - **Nationalrat, Bundesrat und NÖ Landtag** - sowie an die **verfassungsmäßig verankerten Vertretungen der Gemeinden, nämlich Städtebund und österreichischer Gemeindebund, die auch in Gremien der Europäischen Union Sitz und Stimme (Ausschuss der Regionen) haben.**

Der Gemeinderat der Gemeinde Kreuttal ist um die Gesundheit aller, insbesondere unserer Kinder, Enkelkinder und zukünftiger Generationen, besorgt und lehnt dieses riskante Vorhaben der Errichtung eines Atommüll-Endlagers nahe des Bezirkes Mistelbach entschieden ab.

Im Bezirk Mistelbach und im Weinviertel erwarten wir klare politische Positionen der Bundesregierung und NÖ Landesregierung sowie des Nationalrates, Bundesrates und NÖ Landtages sowie des Städte- und Gemeindebundes gegen jedwedes Atommüll-Endlager.“

Mit freundlichen Grüßen

Koller Markus
Bürgermeister



Resolution ergeht an:

- Herrn Bundeskanzler Werner Faymann
- Herrn Vizekanzler Dr. Michael Spindelegger
- Herrn Bundesminister Dr. Nikolaus Berlakovich
- Herrn Bundesminister Dr. Reinhold Mitterlehner
- Nationalrat
- Bundesrat
- Herrn Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll
- Herrn Landesrat Dr. Stephan Pernkopf
- Frau Landesrätin Dr. Petra Bohuslav
- NÖ Landtag
- Österreichischer Gemeindebund
- Städtebund

Zur Information an:

- Region Leiser Berge
- Gemeinden im Bezirk Mistelbach (per mail)